

**Verfahrensregeln der Deutschen Bundesbank
für sonstige Kontoinhaber
zur Abwicklung von taggleichen Zahlungen in Euro
sowie von Zahlungen in ausländischen Währungen
im Hausbankverfahren-Individual (HBV-Individual)**

(Verfahrensregeln HBV-Individual für sonstige Kontoinhaber)

Version 2.6

Stand: 15. November 2026

Versionsüberblick

Datum	Version	Anmerkungen
7. November 2011	1.0	Neuerstellung nach Aufhebung der Spezifikationen für den elektronischen Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank
23. September 2013	1.1	Allgemeines Update
17. November 2014	1.2	Erweiterung des Leistungsangebotes um die Einlieferung von „Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC“
1. Januar 2016	1.3	Einstellung des Leistungsangebotes „AZV-Überweisungen“ für KI und Zusammenfassung der verbleibenden Einreichungsmöglichkeiten über US-Dollar-Währungskonten unter der Zahlungsart „Taggleiche US-Dollar-Überweisung“
25. April 2016	1.4	Bereitstellung von Zahlungsinformationen für im XML-Format (pain.001) eingelieferte Taggleiche Euro-Überweisungen mittels camt.054
20. November 2016	1.5	Schemawechsel bei der Einlieferung Taggleicher Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC
19. November 2017	1.6	Implementierung des Standardformates, Wegfall der „BBk-TG-Datei“, Einführung von Implementierungshilfen (DK-TVS), EU-Geldtransferverordnung
14. Mai 2018	1.7	Optionale Angabe des BICs des ZDL des Zahlers bei im XML-Format eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisungen in EU-/EWR-Staaten; Entgeltteilung bei Zahlungen innerhalb EU/EWR; Wegfalls BBk-DTA-Format
18. November 2018	1.8	DTAZV-Format: - Mitgabe eines zwischengeschalteten ZDL in Feld T 20 → Ziffer 4.1 (3) und 4.2 (3) - Information über nicht verarbeitungsfähige Zahlungen / Dateien → Ziffer 2.4.1

Datum	Ver- sion	Anmerkungen
17. November 2019	1.9	Einführung des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_3 und DK-TV S pain.002.001.03_GBIC_3 lt. Anlage 3 DFÜ-Abkommen Version 3.3 Einführung IBAN-only für sonstige Staaten/Gebiete im SEPA-Raum
21. November 2021	2.1	EBICS-Version 3.0.1: Nutzung von BTF-Parametern
20. März 2023	2.2	<u>Sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl</u> - Wegfall der BBk-Formate auf der Auslieferungsseite - GT-Datei → stattdessen camt.054 - M-Nachrichten → stattdessen pain.002 <u>Sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl</u> - Wegfall des Kommunikationskanals „EBICS-Banken“ für sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl - Unterstützung der SWIFT-MX-Nachrichten über SWIFTNet FINplus <u>Einlagenkreditinstitute</u> - Ausgliederung der Regelungen für Einlagenkreditinstitute zu Liquiditätsüberträgen zwischen Dotationskonten und TARGET in eigene Verfahrensregeln (Ziffer 2.5 alt) <u>Gesamtes Dokument</u> - Begriffsanpassungen (z. B. TARGET2 wird zu TARGET) - Löschung der Regelung zu Taggleichen USD-Überweisungen, da bereits in Abschnitt X Unterabsch. C AGB/BBk geregelt
19. November 2023	2.3	- Implementierung neue Schemaversion pain.001/CCU (Ziffer 1.3, 2.1) - Implementierung neues DK-TV S für pain.001/AXZ (Ziffer 1.3, 2.1)

		• Implementierung neue Schemaversion pain.002.001.10 (SEPA-PSR) (Ziffer 1.3, 2.4, 2.4.4 sowie 3.2) • Implementierung des Non-SEPA-PSR pain.002.001.10 (Ziffer 1.3, 2.4, 2.4.4 sowie 3.2) • Angabe eines abweichenden Belastungskontos (Ziffer 2.4.2.2) • <u>Aktualisierung Kontaktdaten (Ziffer 1.7, 2.5.1)</u>
17. November 2024	2.4	• Änderung Startzeit HBV-Individual auf 6.30 Uhr (Ziffer 2.2) • Wegfall des Hinweises auf die AWW-Meldepflicht (Ziffer 2.5.1)
23. November 2025	2.5	• Einlieferungsformate: - Aufnahme der neuen DK-TVS für pain.001/CCU und pain.001/AXZ (Ziffer 1.3 und 2.1) - Einstellung SWIFT MT 103 / 202 (Ziffer 2.1.1 und 4.2) • Geltende Regelungen: Ergänzung Vordruck 7006 „Hinweise zur Abwicklung von Zahlungen in das Ausland“ (Ziffer 1.3 und 2.3.3) • SWIFT-to-Cheque-Zahlungen: Aufnahme von Hinweisen zur Einlieferung (Ziffer 2.3.4) • Geldtransferverordnung: Hinweise zur Weitergabe des LEI bei Zahlungen in Drittstaaten (Ziffer 2.5)
15. November 2026	2.6	• Ablösung der Altformate: - pain.001.001.03_GBIC_3 - pain.001.001.09_CCU_GBIC_4 - pain.001.001.09_AXZ_GBIC_4 - pain.002.001.03 - DTAZV, GT-Datei, DT/WT-Datei • Payment Status Reports (pain.002) von Taggleichen Euro-Überweisungen (CCU): Anpassung Auftragsart; CUZ statt CRZ (Ziffer 1.3 und 3.2)

Referenzdokumente

	Ersteller	Dokument
1	Deutsche Bundesbank	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB/BBk)
2	Die Deutsche Kreditwirtschaft	Vereinbarung über den beleglosen Datenaustausch in der zwischenbetrieblichen Abwicklung des Inlandszahlungsverkehrs (Clearingabkommen)
3	Die Deutsche Kreditwirtschaft	Anlage 1 und 3 zum Abkommen über die Datenfernübertragung zwischen Kunden und Kreditinstituten gemäß DFÜ-Abkommen) (Anlage 1 DFÜ-Abkommen) http://www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de
4	Die Deutsche Kreditwirtschaft	FinTS-Spezifikation http://www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de
5	Deutsche Bundesbank	Besondere Bedingungen der Deutschen Bundesbank für die Datenfernübertragung via EBICS für sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl (EBICS-Bedingungen)
6	Deutsche Bundesbank	Besondere Bedingungen für die Anwendung onlinebanking.bundesbank der Deutschen Bundesbank mit HBCI (elektronische Signatur) (HBCI-Bedingungen Giro) bzw. mit PIN/eTAN (PIN/eTAN-Bedingungen Giro)
7	SWIFT	SWIFT General Terms and Conditions
8	SWIFT	SWIFT User Handbook (MT messages)
9	SWIFT	SWIFT CBPR+ user Handbook (MX messages)

Glossar

Begriff	Erläuterung
AGB/BBk	Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank
BBk-SWIFT-Format	Bundesbankspezifisches Datenformat (ehemals EÖ-Format)
BIC	Business Identifier Code (ISO 9362)
BLZ	Bankleitzahl
BTF	Business Transaction Format
camt	Cash Management Datei (XML-basiertes Format für die elektronische Bereitstellung an der Bank-Kunde-Schnittstelle)
CBPRplus	Cross Border Payments Reporting Plus (von internationaler Arbeitsgruppe definierter SWIFT-Standard)
DFÜ	Datenfernübertragung
DK	Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK); vormals ZKA (Zentraler Kreditausschuss)
DTAZV	Standardformat der DK für Auslandszahlungen
EBICS	Electronic Banking Internet Communication Standard
EKI	Elektronische Kontoinformation
EPC	European Payments Council
eTan	Elektronische Transaktionsnummer
EU	Europäische Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum (EU-Staaten sowie Island, Liechtenstein und Norwegen)
File	Bezeichnung für Datei
FinTS	Financial Transaction Services (Zugangssystem der Deutschen Bundesbank für das Online-Banking)
GBIC	German Banking Industry Committee – engl. Bezeichnung für „Die Deutsche Kreditwirtschaft“
HBV	Hausbankverfahren
HBCI	Homebanking Computer Interface

HBV-Individual	Komponente zur Abwicklung von Taggleichen Euro- und US-Dollar-Überweisungen sowie AZV-Überweisungen (Fremdwährungszahlungen) innerhalb des Hausbankverfahrens
IBAN	International Bank Account Number (ISO 13616)
ISO	International Organisation for Standardisation
KWG	Kreditwesengesetz
MCA-Konto	Main Cash Account; Konto in TARGET-Bundesbank zur Abwicklung von Liquiditätsüberträgen, Offenmarktgeschäften, Haltung der Mindestreserve, Inanspruchnahme von Innertageskredit und der ständigen Fazilitäten, Verrechnung von Verrechnungsschecks und Bargeldeinzahlungen
MT	Message Typ, Nachrichtentyp (SWIFT)
pacs	Payments Clearing and Settlement – XML-basiertes Format zum Austausch von Nachrichten zwischen Finanzinstituten
pain	Payment Initiation - XML-basiertes Format zum Austausch von Nachrichten zwischen Kunde und Bank
RTGS-DCA-Konto	Konto in TARGET-Bundesbank zur Verrechnung von Individualzahlungen, Liquiditätsüberträgen, Zahlungen von Nebensystemen, Haltung der Mindestreserve und Bargeldeinzahlungen
RMA	Relationship Management Application; an der SWIFT-Schnittstelle angesiedelte Anwendung zur Verwaltung der Beziehungen zu anderen SWIFT-Teilnehmern
SCT	SEPA Credit Transfer
SEPA	Single Euro Payments Area
Servicestelle	Zahlungsservice bzw. Kontoservice der Deutschen Bundesbank (ehemals Kundenbetreuungsservice – KBS)
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SWIFTNet FIN	SWIFT-Service zum Austausch von Nachrichten im SWIFT-MT-Format
SWIFTNet FINplus	SWIFT-Service zum Austausch von Nachrichten im SWIFT-MX-Format auf Basis des XML-Standards ISO20022
TARGET	Echtzeit-Bruttozahlungssystem des Eurosystems; Trans-European Automated Realtime Gross Settlement Express Transfer
TARGET-Bundesbank (TARGET-BBk)	TARGET-Komponentensystem der Deutschen Bundesbank
TVS	Technical Validation Subset

WpIG	Wertpapierinstitutsgesetzes
XML	Extensible Markup Language
XSD	XML-Schema-Definition

INHALT

VERSIONSÜBERBLICK	2
REFERENZDOKUMENTE	5
GLOSSAR	6
1 ALLGEMEINES	12
1.1 EINLEITUNG	12
1.2 KUNDENSTRUKTUR / KOMMUNIKATIONSVERFAHREN / BEGRIFFSABGRENZUNGEN	12
1.3 GELTUNG	13
1.4 LEISTUNGSUMFANG	14
1.5 GESCHÄFTS- / FEIERTAGE	14
1.6 ZULASSUNG ZUM VERFAHREN	15
1.7 ANSPRECHPERSON FÜR NACHFRAGEN / SYSTEMSTÖRUNGEN	15
1.8 BACKUP-VERFAHREN	16
1.9 ZWEITAUSFERTIGUNGEN / NACHFRAGEN	16
1.10 DOKUMENTATION	16
1.11 ENTGELTE	16
1.12 ÄNDERUNGEN	16
2 ELEKTRONISCHE EINLIEFERUNG VON ZAHLUNGSVORGÄNGEN	18
2.1 EINLIEFERUNGSFORMATE	18
2.1.1 ÜBERBLICK	18
2.1.2 EINLIEFERUNGEN IM XML-FORMAT PAIN.001	20
2.1.3 EINLIEFERUNGEN IM SWIFT-FORMAT	21
2.2 EINLIEFERUNGS- UND ANNAHME(SCHLUSS)ZEITEN	22
2.3 BESONDERE BELEGUNGSREGELN	23
2.3.1 ENTGELTREGELUNG	23
2.3.2 ANGABEN ZUM ZAHLUNGSDIENSTLEISTER DES ZAHLUNGSEMPFÄNGERS	24
2.3.3 LÄNDERSPEZIFISCHE BELEGUNGSVORSCHRIFTEN	25
2.3.4 SWIFT-TO-CHEQUE-ZAHLUNGEN	25
2.4 PRÜFUNG UND VERBUCHUNG DER EINLIEFERUNGEN, AUSFÜHRUNG	25
2.4.1 PRÜFUNG DER EINLIEFERUNGEN	25
2.4.2 VERBUCHUNG	26
2.4.3 AUSFÜHRUNG VON ZAHLUNGEN	27
2.4.4 DECKUNG VON ZAHLUNGEN	29
2.5 EU-GELDTRANSFERVERORDNUNG	30
3 ELEKTRONISCHE AUSLIEFERUNG VON NACHRICHTEN	31
3.1 GRUNDSÄTZLICHES	31
3.2 BEREITSTELLUNG ÜBER EBICS	31
3.2.1 ÜBERBLICK	31
3.2.2 AUSLIEFERUNG VON PAIN.002-NACHRICHTEN	31
3.3 AUSLIEFERUNG IM ONLINE-BANKING ÜBER FINTS	32
3.4 AUSLIEFERUNG ÜBER SWIFT	32
3.5 GUTSCHRIFT VON ZAHLUNGEN	33
3.6 AVISIERUNG VON ZAHLUNGEN	33
4 WEITERLEITUNG VON ZAHLUNGEN	34
4.1 ANGABE VON ZWISCHENGESCHALTETEN ZAHLUNGSDIENSTLEISTERN	34

4.2	WEITERLEITUNG VON TAGGLEICHEN EURO-ÜBERWEISUNGEN	34
4.3	WEITERLEITUNG VON AZV-ÜBERWEISUNGEN	37
4.4	HBV-INDIVIDUAL-INTERNE LEITWEGSTEUERUNG FÜR EINGEHENDE ZAHLUNGEN	39

ANLAGE

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Die nachfolgenden Regelungen gelten für die Abwicklung von „Taggleichen Euro-Überweisungen“ und „AZV-Überweisungen“ (Fremdwährungszahlungen) für „sonstige Kontoinhaber“ gemäß Abschn. IV. Unterabschn. A. Nr. 1. Abs. 1 AGB/BBk über die Komponente HBV-Individual des Hausbankverfahrens der Deutschen Bundesbank (im Folgenden Bundesbank).

1.2 Kundenstruktur / Kommunikationsverfahren / Begriffsabgrenzungen

(1) Die Kundengruppe der „sonstigen Kontoinhaber“ gemäß Abschn. IV. Unterabschn. A. Nr. 1. Abs. 1 AGB/BBk umfasst:

- Kreditinstitute mit Teilbanklizenz und Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne von § 1 Absatz 1a des Kreditwesengesetzes (KWG) sowie Wertpapierinstitute im Sinne von § 2 Absatz 1 des Wertpapierinstitutsgesetzes (WpIG),
- öffentliche Verwaltungen und in privater Rechtsform betriebene Stellen, die Aufgaben öffentlicher Verwaltungen wahrnehmen oder Zahlungen für öffentliche Verwaltungen abwickeln (gemeinsam öffentliche Verwaltungen).

(2) Innerhalb der Kundengruppe der „sonstigen Kontoinhaber“ wird zudem zwischen Kontoinhabern, die keine Bankleitzahl führen (sog. „Kontoinhaber ohne Bankleitzahl“) und Kontoinhabern, die eine Bankleitzahl führen (sog. Kontoinhaber mit Bankleitzahl“) unterschieden.

(3) Für die Kommunikation mit dem HBV-Individual stehen den Kunden der Bundesbank folgende Kommunikationsverfahren zur Verfügung:

- EBICS (nur für sonstige Kontoinhaber, die keine Bankleitzahl führen),
- Online-Banking über FinTS (nur für sonstige Kontoinhaber, die keine Bankleitzahl führen) sowie
- SWIFTNet FIN und SWIFTNet FINplus (nur für sonstige Kontoinhaber, die eine Bankleitzahl führen und über den SWIFT Service „SWIFTNet FIN“ bzw. „SWIFTNet FINplus“ adressiert werden können)

(4) Kunden, die über EBICS kommunizieren, werden als EBICS-Teilnehmer bezeichnet. Kunden, die im Online-Banking über FinTS einreichen, werden als FinTS-Teilnehmer und Kunden, die SWIFTNet FIN(plus) nutzen, als SWIFT-Teilnehmer bezeichnet.

(5) Der Begriff „AZV-Überweisung“ umfasst gemäß Abschn. IV Unterabschn. B Nr. 1 Abs. 2 b) AGB/BBk Zahlungen in den Währungen, die im „Merkblatt für das Devisengeschäft“ (Merkblatt II, AGB/BBk) aufgeführt sind. AZV-Überweisungen werden usancegemäß, d. h. mit zweitägiger Valuta, ausgeführt (Abschn. IV Unterabschn. D Nr. 1 Abs. 3 AGB/BBk). Aus dem Ausland eingehende AZV-Überweisungen zu Gunsten eines bei der Bank geführten Euro-Kontos führt die Bank am selben Geschäftstag aus (Abschn. IV Unterabschn. B Nr. 10 Abs. 2 Satz 3 AGB/BBk).

1.3 Geltung

(1) Ergänzend zu Abschn. IV Unterabschn. C und D AGB/BBk gelten diese Verfahrensregeln sowie die dazugehörige Anlage „Technische Spezifikation der Deutschen Bundesbank zur Abwicklung von taggleichen Zahlungen in Euro sowie von Zahlungen in ausländischen Währungen im Hausbankverfahren-Individual (HBV-Individual) (Technische Spezifikation HBV-Individual)“ gegenüber den sonstigen Kontoinhabern (gemäß Abschnitt IV. Unterabschn. A. Nr. 1. Abs. 1 AGB/BBk) der Bundesbank für die Ein- und Auslieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen im Hausbankverfahren-Individual.

Auf unterschiedliche Regelungen hinsichtlich der verschiedenen Kundengruppen, Zahlungsarten und Kommunikationsverfahren wird jeweils gesondert verwiesen.

(2) Für die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen im XML-Format „pain.001“ sowie für die Auslieferung von pain.002-Nachrichten gelten zudem die Vorgaben gemäß Anlage 3 DFÜ-Abkommen in ihrer jeweils gültigen Version. Im Einzelnen sind dies für

- die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format pain.001.001.**09** (EBICS-Auftragsart **CCU**) die Ziffer 10 der aktuellen Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.
- die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen im XML-Format pain.001.001.**09** (EBICS-Auftragsart **AXZ**) die Ziffer 3.1 der aktuellen Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.
- die Auslieferung von pain.002.001.**10**-Nachrichten (Payment Status Report for SEPA-Payments (EBICS-Auftragsart **CUZ**) die Ziffer 10.9 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.
- die Auslieferung von pain.002.001.**10**-Nachrichten (Payment Status Report for Non-SEPA-Payments (EBICS-Auftragsart **AXS**) die Ziffer 3.2 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.

(3) Für sonstige Kontoinhaber, die eine Bankleitzahl führen, gelten für die Kommunikation über SWIFT die für die Nutzung der SWIFT-Dienste und -Produkte geltenden „SWIFT General Terms and Conditions“ sowie die Spezifikationen der im SWIFNet FINplus-Service angebotenen Nachrichtentypen gemäß „SWIFT User Handbook“ (MT messages) bzw. SWIFT CBPR+ user Handbook (MX messages).

(4) Für sonstige Kontoinhaber, die keine Bankleitzahl führen, gelten bei Kommunikation über EBICS neben der „Anlage 1 DFÜ-Abkommen“ zusätzlich die „Besonderen Bedingungen der Deutschen Bundesbank für die Datenfernübertragung via EBICS für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ (EBICS-Bedingungen)“¹ und bei Kommunikation im Online-Banking über FinTS neben den „FinTS-Spezifikation“ ab Version 3.0 zusätzlich die „Besonderen Bedingungen für die Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ der Deutschen Bundesbank mit HBCI (elektronische Signatur) (HBCI-Bedingungen Giro) bzw. mit PIN/eTAN (PIN/eTAN-Bedingungen Giro)“.

(5) Des Weiteren gelten die „Hinweise zur Abwicklung von Zahlungen in das Ausland“ (Vordruck 7006).

1.4 Leistungsumfang

(1) Sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl können im HBV-Individual ausschließlich Taggleiche Euro-Überweisungen abwickeln.

(2) Sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl können neben Taggleichen Euro-Überweisungen auch AZV-Überweisungen über das HBV-Individual abwickeln. Für öffentliche Verwaltungen wird zudem die Abwicklung von beleghaft eingelieferten Taggleichen US-Dollar-Überweisungen über HBV-Individual angeboten.

1.5 Geschäfts-/ Feiertage

(1) Die Verarbeitung von beleglos eingereichten Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen erfolgt an allen TARGET-Geschäftstagen² (vgl. Abschn. IV Unterabschn. A Nr. 3 AGB/BBk).

(2) Bundeseinheitliche und regionale Feiertage sowie lokale Festtage, die nicht zugleich TARGET-Feiertage sind, werden nicht berücksichtigt.

(3) Weiterführende Informationen sind im Dokument „Hinweise zur Abwicklung des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank im Zusammenhang mit bundeseinheitlichen und regionalen Feiertagen“ auf der Internetseite der Bundesbank (<https://www.bundesbank.de/de>) unter < Aufgaben > < Unbarer Zahlungsverkehr > < Aufgaben und Leistungsangebot > zu finden.

¹ Anlage 2 der EBICS-Bedingungen enthält die entsprechenden EBICS-Auftragsarten bzw. BTF-Parameter

² Siehe AGB/BBk Abschnitt I Nummer 28 (2) (b); für beleghaft erteilte Aufträge ist jeweils der nationale Geschäftstag maßgeblich

(4) Bei der Verarbeitung von AZV-Überweisungen werden nationale Feiertage im Land des Korrespondenten berücksichtigt. Die ausländischen Feiertage können dem BIC Directory entnommen werden. Regionale Feiertage im Ausland werden vom HBV-Individual nicht berücksichtigt.

1.6 Zulassung zum Verfahren

(1) Die Zulassung zum Verfahren ist unter Verwendung der nachfolgend aufgeführten Vordrucke schriftlich bei der zuständigen Servicestelle zu beantragen. Filialinstitute können die Zulassung bei der für ihre Hauptniederlassung zuständige Servicestelle zu beantragen. In diesem Fall sind die Anträge von Personen zu unterzeichnen, die für das Gesamtinstitut vertretungsberechtigt sind.

(2) Sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl

Bei Kommunikation über EBICS ist die Zulassung zum HBV-Individual mit Vordruck 4781a i. V. m. dem Vordruck 4760 zu beantragen.

Bei Einlieferung von Zahlungen im Online-Banking über FinTS ist der Vordruck 4169 zu verwenden. Ein gesonderter Antrag für die Ein- und Auslieferung von Zahlungen für das Hausbankverfahren ist nicht erforderlich.

(3) Sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl

Die produktive Zulassung zum HBV-Individual ist mit Vordruck 4781b zu beantragen. Für die Kommunikation über SWIFT sind bundesbankseitig keine gesonderten Anträge erforderlich.

(4) Die Deutsche Bundesbank teilt den Termin der erstmaligen möglichen produktiven Nutzung mit.

(5) Voraussetzung für die Zulassung zum Verfahren ist für EBICS- und SWIFT-Teilnehmer der erfolgreiche Abschluss des unter Ziffer 4 der Technischen Spezifikation HBV-Individual beschriebenen Testverfahrens.

Bei der Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen im Online-Banking über FinTS, die über die Web-Anwendung der Bundesbank generiert wurden, ist ein gesondertes Testverfahren nicht notwendig. Sofern eine Standardsoftware eingesetzt wird, kann optional ein Testverfahren durchgeführt werden. Hierzu ist formlos Kontakt mit dem Testzentrum (Telefon: +49 211 874-32343, E-Mail: testzentrum@bundesbank.de) aufzunehmen.

1.7 Ansprechperson für Nachfragen / Systemstörungen

(1) Nachfragen zu Zahlungsvorgängen sowie Informationen bei Störungen und Problemen im Zusammenhang mit dem HBV-Individual sind an die HBV-KTO-Administration zu richten (Telefon: +49 69 9566-33805, E-Mail: admin.hbv@bundesbank.de)

(2) Über Störungen in der Verarbeitung des HBV-Individual werden die im Rahmen der Antragstellung der Bundesbank gegenüber zu benennenden fachlichen / technischen Ansprechpersonen auf telekommunikativem Wege informiert.

(3) Bei Zahlungsverkehrsfragen allgemeiner Art können sich die Kunden der Bundesbank an die für sie zuständige Servicestelle wenden.

1.8 Backup-Verfahren

Im Backup-Fall erfolgt die Datenein- bzw. -auslieferung als „Sendewiederholung“ über den originären Kommunikationskanal. Datenträger- und Belegverfahren werden im Backup-Fall nicht unterstützt.

1.9 Zweitausfertigungen / Nachfragen

Der Kunde ist verpflichtet, die von ihm übermittelten Inhalte der Dateien für einen Zeitraum von mindestens zehn Geschäftstagen nach dem Ausführungsdatum nachweisbar zu halten. Auf Anforderung der Bundesbank hat er unverzüglich eine Ersatzdatei zu liefern. Zur Reklamationsbearbeitung muss er auch über diesen Zeitraum hinaus in der Lage sein, Einzelangaben zu liefern.

1.10 Dokumentation

Alle elektronisch empfangenen und ausgelieferten Dateien werden protokolliert und archiviert.

1.11 Entgelte

Für jeden Zahlungsvorgang erhebt die Bundesbank ein Transaktionsentgelt entsprechend ihres Preisverzeichnisses. Die Rechnungserstellung und der Einzug der Entgelte erfolgt monatlich, jeweils für den Zeitraum des vorangegangenen Monats. Der Einzug erfolgt zu Lasten der hierfür vorab benannten Konten.

1.12 Änderungen

Auf Änderungen dieser Verfahrensregeln wird die Bundesbank spätestens einen Monat vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens schriftlich oder auf elektronischem Wege hinweisen. Die geänderten Verfahrensregeln stehen danach auf der Internetseite der Bundesbank (<https://www.bundesbank.de/de>) unter < Aufgaben > < Unbarer Zahlungsverkehr > < Veröffentlichungen > < Verfahrensregeln HBV-Individual > bereit.

2 Elektronische Einlieferung von Zahlungsvorgängen

2.1 Einlieferungsformate

2.1.1 Überblick

Die elektronische Einlieferung von Zahlungen in das HBV-Individual ist über EBICS und SWIFT(FINplus) in den nachfolgenden Formaten möglich. Für Einlieferungen von Zahlungen im Online-Banking über FinTS gelten die Ausführungen der FinTS-Spezifikation.

Sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl

	Taggleiche Euro-Überweisung				AZV-Überweisungen ³
Format	<u>mit</u> IBAN und BIC			<u>ohne</u> IBAN und BIC	
	Inland	EU/EWR	(Drittstaat)	Drittstaat	
pain.001/CCU	pain.001.01. <u>09</u> ⁴			-	-
pain.001/AXZ	pain.001.001. <u>09</u> ⁵				

Tabelle 1 – Einlieferungen von Sonstigen Kontoinhabern ohne Bankleitzahl

Sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl

Format	Taggleiche Euro-Überweisungen
SWIFT-MX	pacs.008, pacs.009, pacs.009 COV

Tabelle 2 – Einlieferungen von sonstigen Kontoinhabern mit Bankleitzahl

³ sowie beleghaft mittels Vordruck 4136

⁴ gemäß Anlage 3 DFÜ-Abkommen; Version 26.11 Ziffer 10

⁵ gemäß Anlage 3 DFÜ-Abkommen; Version 26.11

2.1.2 Einlieferungen im XML-Format pain.001

2.1.2.1 Pain.001 (EBICS-Auftragsart CCU)

(1) Taggleiche Euro-Überweisungen mit IBAN (und BIC) zur Ausführung im Inland, in EU-/ EWR- und Drittstaaten sind **standardmäßig** als **pain.001.001.09**-Nachricht (ISO-Version 2019) gemäß Kapitel 10 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 26.11 einzuliefern.

(2) Die Einlieferung erfolgt über EBICS mittels der EBICS-Auftragsart „CCU“ bzw. dem BTF-Parameter „XCT/DE/URG/pain.001/“ oder im Online-Banking über FinTS.

(3) Für die Einlieferung gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 2.1.2 der Anlage zu diesen Verfahrensregeln (Technische Spezifikation HBV-Individual) sowie die Vorgaben des jeweiligen Technical Validation Subsets der DK (DK-TVS⁶) gemäß Ziffer 10 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen bzw. die Vorgaben der FinTS-Spezifikation.

(4) Abweichend von der Empfehlung des deutschen Kreditgewerbes im DFÜ-Abkommen werden bei stichtagsbezogener Einführung von neuen als Implementierungshilfe zur Verfügung gestellten Schemadateien für die von der DK spezifizierten XML-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle, d. h. von einer neuen DK-Version eines Technical Validation Subset (DK-TVS) für das jeweilige Kunde-Bank-Format, das neue und nur auf ein Jahr befristet das vorhergehende DK-TVS parallel unterstützt.

(5) Die Kennzeichnung als Taggleiche Euro-Überweisung erfolgt durch Belegung des Feldes „Service Level“ <SvcLvl> auf Sammlerebene mit dem Code „URGP“ (Urgent Payment).

(6) Je Datei ist ein Sammler (Bulk) mit maximal 80 Transaktionen zulässig.

2.1.2.2 Pain.001 (EBICS-Auftragsart AXZ)

(1) Taggleiche Euro-Überweisungen zur Ausführung in Drittstaaten sowie AZV-Überweisungen, können als pain.001.001.09-Nachricht (ISO-Version 2019) über EBICS mittels der EBICS-Auftragsart „AXZ“ bzw. dem BTF-Parameter „XCT/DE/ - /pain.001/“ oder im Online-Banking über FinTS in das HBV-Individual eingeliefert werden.

(2) Für die Einlieferung gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 2.1.3 der Anlage zu diesen Verfahrensregeln (Technische Spezifikation HBV-Individual) sowie die Vorgaben gemäß Ziffer 3.1 der aktuellen Anlage 3, DFÜ-Abkommen, Version 26.11.

⁶ Die DK hat auf der Grundlage der Implementation Guidelines des EPC die SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle in der Anlage 3 DFÜ-Abkommen spezifiziert und stellt entsprechende Schemadateien als Implementierungshilfe analog der EPC Technical Validation Subsets (TVS), die DK-TVS, zur Verfügung. Diese werden mit dem Zusatz GBIC = German Banking Industry Committee (engl. für „Die Deutsche Kreditwirtschaft“) gekennzeichnet und fortlaufend nummeriert.

2.1.3 Einlieferungen im SWIFT-Format

Für den Nachrichtenaufbau der zur Zahlungseinlieferung über SWIFTNet FINplus zugelassenen Nachrichtentypen gelten die Spezifikationen des „SWIFT CBPR+ user Handbooks (MX messages)“.

2.2 Einlieferungs- und Annahme(schluss)zeiten

(1) Taggleiche Euro-Überweisungen sowie AZV-Überweisungen können unabhängig vom genutzten Kommunikationsweg von montags bis sonntags von 0 Uhr bis 24 Uhr elektronisch in das HBV-Individual eingeliefert werden. Die Initiative zur Einlieferung geht dabei immer vom Kunden aus.

(2) Zwischen 22.00 Uhr und 6.30 Uhr (EBICS) bzw. von 16.00 Uhr bis 8.00 Uhr (Online-Banking über FinTS) sowie an Wochenenden und TARGET-Feiertagen erfolgen im Störfall keine Supportleistungen von Seiten der Bundesbank. Zu diesen Zeiten können darüber hinaus Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

(3) Das HBV-Individual verarbeitet an den Geschäftstagen (Ziffer 1.5) alle Zahlungen, die innerhalb der nachfolgend aufgeführten Annahmezeiten eingeliefert wurden. Die Annahme(schluss)zeiten gelten aus Sicht der Anwendung, d. h. zu den definierten Zeiten muss die Übertragung der eingelieferten Dateien in das HBV-Individual abgeschlossen sein.

(4) Zahlungen, die nach dem Annahmeschluss eintreffen, gelten – ohne gesonderte Mitteilung an die Kunden – als Einlieferungen für den nächsten Geschäftstag.

Zahlungsart	Annahme- und Annahmeschlusszeiten	
	Sonstige Kontoinhaber	
	ohne BLZ	mit BLZ
Taggleiche Euro-Überweisungen	6.30 – 16.45 Uhr	Kundenzahlungen: 6.30 – 16.45 Uhr Bank-an-Bank-Zahlungen: 6.30 – 17.45 Uhr
AZV-Überweisungen	6.30 – 13.30 Uhr	-

Tabelle 3 – Annahme(schluss)zeiten für die elektronische Einlieferung im HBV-Individual

2.3 Besondere Belegungsregeln

2.3.1 Entgeltregelung

(1) Bei der Einlieferung von Kundenzahlungen im Hausbankverfahren sind entsprechende Weisungen bzgl. der Entgeltregelung vorzugeben. Diesbezüglich kann zwischen folgenden Entgeltoptionen unterschieden werden:

- alle Entgelte zu Lasten des Zahlers (Entgeltoption „DEBT“)

- alle Entgelte zu Lasten des Zahlungsempfängers (Entgeltoption „CRED“) oder
- „Entgeltteilung“, d. h. der Zahler trägt die Entgelte und die notwendigen Aufwendungen der Bank, der Zahlungsempfänger die übrigen Entgelte und Aufwendungen (Entgeltoption „SHAR“).

Sofern der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers innerhalb eines EU-/EWR-Staates belegen ist, ist als Entgeltregelung ausschließlich „Entgeltteilung“ (Entgeltoption „SHAR“) zugelassen. Die Einhaltung der entsprechenden Entgeltregelung wird in HBV-Individual geprüft. Einlieferungen mit anderslautenden Entgeltregelungen werden in das HBV-REPAIR ausgestellt und zurückgewiesen.

(2) Bei Einlieferungen im XML-Format pain.001 (EBICS-Auftragsart CCU) gilt (automatisch) die Entgeltregelung „Entgeltteilung = SHAR“.

2.3.2 Angaben zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers

(1) Gemäß Abschnitt IV, Unterabschnitt B, Nr. 3, Absatz 1, Buchstabe a) AGB/BBk muss der Einreicher einer Taggleichen Euro-Überweisung zur Ausführung im Inland, in einen EU-/ EWR-Staat und in Drittstaaten den Namen und die IBAN des Zahlungsempfängers sowie den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers angeben.

(2) Bei **Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format in den SEPA-Raum**⁷ kann der Einreicher grundsätzlich auf die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers verzichten („**IBAN-only**“).

(3) Die Bundesbank behält sich vor, bei grenzüberschreitenden Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums von der IBAN-only-Regelung auszunehmen (z.B. wegen nicht ausreichender valider Datenbasis für die Ermittlung des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers). Bei Erweiterung des SEPA-Raumes um weitere sonstige Staaten/Gebiete erfolgt eine Einbeziehung der betreffenden Staaten/Gebiete in die IBAN-only-Regelung ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt.

(4) Sofern der Einreicher den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers nicht angibt, leitet die Bank den für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung erforderlichen BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers – auf Basis der IBAN des Zahlungsempfängers – aus der von der Bank für grenzüberschreitende SEPA-Zahlungen genutzten externen Datenbank ab. D. h., für die weitere Verarbeitung in HBV-Individual wird der BIC verwendet, der von den jeweiligen Empfänger-Instituten für die Abwicklung von SEPA-Zahlungen in die externe Datenbank gemeldet wurde.

(5) Sofern der aus der externen Datenbank ermittelte „SEPA“-BIC auch in TARGET erreichbar ist, wird die Zahlung nach TARGET weitergeleitet. Anderenfalls wird die Zahlung im Rahmen

⁷ siehe AGB/BBK Abschnitt I Nummer 28 Abs. 6

des Korrespondenzbankgeschäftes der Bank abgewickelt oder – sofern auch das nicht möglich ist – zurückgegeben.

(6) Sofern – auf Basis der IBAN des Zahlungsempfängers – kein BIC aus der externen Datenbank ermittelt werden kann, wird die Zahlung mittels pain.002- an den Einreicher zurückgewiesen. Die Auslieferung der pain.002-Nachricht erfolgt in Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates als pain.002/SEPA-Nachricht bzw. als pain.002/Non-SEPA-Nachricht. Weitere Informationen können Ziffer 3.1 bzw. 3.2 dieser Verfahrensregeln sowie Ziffer 2.2 der Anlage "Technische Spezifikation" zu diesen Verfahrensregeln entnommen werden.

(7) Etwaige Verzögerungen in der Verarbeitung durch die Zusteuerung des in den SEPA-Verfahren genutzten BICs (insbesondere beim Empfängerinstitut), liegen allein im Verantwortungsbereich des Einreichers.

(8) Ein vom Einreicher mitgegebener BIC wird nicht überschrieben, sondern stets für die weitere Verarbeitung verwendet.

2.3.3 Länderspezifische Belegungsvorschriften

Für bestimmte Länder gelten spezifische Belegungsvorschriften. Letztere können dem Vordruck 7006 [„Hinweise zur Abwicklung von Zahlungen in das Ausland“](#) entnommen werden.

2.3.4 SWIFT-to-Cheque-Zahlungen

Die Beauftragung von Auslandszahlungen mit anschließender Ausstellung eines Schecks durch einen Korrespondenten der Bank ist nur für die im Vordruck 7006 „Hinweise zur Abwicklung von Zahlungen in das Ausland“ aufgeführten Länder und unter Angabe des dort genannten Korrespondenten möglich.

Für die Beauftragung von SWIFT-to-Cheque-Zahlungen gelten folgende Belegungsregeln:

- Bei der Einlieferung im XML-Format „pain.001/AXZ“ ist im Element <Instruction for Creditor Agent><Code> der Weisungsschlüssel „CHQB“ zu belegen und der BIC des Korrespondenten im Element „Creditor Agent > Financial Institution Identifikation > BICFI“ mitzugeben. Zudem ist als „Payment Method“ zwingend „TRF“ (Überweisung) zu wählen.
- Bei beleghafter Beauftragung mittels Vordruck 4136 „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr“ ist in Feld „Sonstige Weisungen für die Bundesbank“ das Codewort „CHQB“ anzugeben. Die Vorgabe des Korrespondenten erfolgt über Angabe des entsprechenden BIC in Feld „Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers“.

2.4 Prüfung und Verbuchung der Einlieferungen, Ausführung

2.4.1 Prüfung der Einlieferungen

(1) Eingelieferte Taggleiche Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen werden gemäß Ziffer 2.1.4 (XML-Format) der Technischen Spezifikation HBV-Individual hinsichtlich ihres Aufbaus und Datei-Inhaltes sowie auf ihre Plausibilität hin überprüft.

(2) Nicht-verarbeitungsfähige Einlieferungen

Fehlerhafte Einlieferungen werden – soweit möglich – im Rahmen der REPAIR-Funktionalität des HBV-Individual bereinigt. Sofern eine Bereinigung von vornherein nicht möglich ist (z. B. wegen formaler Fehler), werden fehlerhafte Einlieferungen als nicht verarbeitungsfähig gekennzeichnet. Eine Rückübertragung der fehlerhaften Einlieferungen erfolgt nicht. Stattdessen werden die Einreicher über die Nichtausführung mittels eines sogenannten Payment Status Reports (Negativmeldung) „pain.002-Nachricht“ informiert.

Die Auslieferung der pain.002-Nachricht erfolgt in Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates als pain.002/SEPA-Nachricht bzw. als pain.002/Non-SEPA-Nachricht. Weitere Informationen können Ziffer 3.1 bzw. 3.2 dieser Verfahrensregeln sowie Ziffer 2.2 der Anlage „Technische Spezifikation“ zu diesen Verfahrensregeln entnommen werden.

2.4.2 Verbuchung

2.4.2.1 Grundsätzliches

(1) Die Verbuchung verarbeitungsfähiger Einlieferungen erfolgt einzeltransaktionsorientiert.

(2) Bei fehlerfreien Einlieferungen wird für jede Zahlung ein Buchungsstapel erstellt, der einen Sollumsatz für die Belastung enthält.

(3) Die Belastung der Sollumsätze für von sonstigen Kontoinhabern in das HBV-Individual eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen erfolgt auf den in den Zahlungen angegebenen Girokonten.

(4) Die Habenumsätze für fehlerfreie Zahlungen werden nach Belastung der Sollumsätze gebucht. Sie erfolgen

- bei Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen zu Gunsten von sonstigen Kontoinhabern ohne BLZ auf den benannten Girokonten der Zahlungsempfänger.
- bei Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen zu Gunsten von sonstigen Kontoinhabern mit Bankleitzahl als Zahlungsdienstleister der Zahlungsempfänger, als Verrechnungsinstitute oder als Zahlungsempfänger auf den benannten Girokonten der sonstigen Kontoinhaber mit Bankleitzahl.
- bei Taggleichen Euro-Überweisungen zur Weiterleitung an Einlagenkreditinstitute auf den MCA-Konten oder RTGS-DCA-Konten der Zahlungsdienstleister der Zahlungsempfänger, der Verrechnungsinstitute oder der Zahlungsempfänger.

(5) Zahlungen, die im Rahmen der REPAIR-Funktionalität bearbeitet werden, werden nach erfolgreicher Bereinigung entsprechend den Ausführungen für fehlerfreie Zahlungen verbucht. Zahlungen, die nicht bereinigt werden konnten, werden storniert und die Einreicher mittels pain.002- bzw. pacs.002-Nachricht informiert.

(6) Die Auslieferung der pain.002-Nachricht erfolgt in Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates als pain.002/SEPA-Nachricht bzw. als pain.002/Non-SEPA-Nachricht. Weitere Informationen können Ziffer 3.1 bzw. 3.2 dieser Verfahrensregeln sowie Ziffer 2.2 der Anlage "Technische Spezifikation" zu diesen Verfahrensregeln entnommen werden.

2.4.2.2 Angabe eines „abweichenden Belastungskontos“

(1) EBICS-Teilnehmer können bei Einlieferungen im Format pain.001 ein abweichendes Belastungskonto angeben.

(2) Angaben in der Datenelementgruppe „Abweichender Zahler“ 'Ultimate Debtor' sind grundsätzlich nicht buchungsrelevant. Sie werden jedoch von der Deutschen Bundesbank buchungsrelevant berücksichtigt, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- buchungsrelevante Belegung der Datenelementgruppe 'Ultimate Debtor' mit einer IBAN, die in den Systemen der Bank hinterlegt ist
- Vorliegen eines entsprechenden Antrags (Vordruck Nr. 4770a „Antrag auf Berücksichtigung eines abweichenden Auftraggeberkontos bei Taggleichen Euroüberweisungen und AZV-Überweisungen (HBV-Individual)“), der sowohl vom originären als auch vom abweichenden Zahler rechtsverbindlich unterzeichnet wurde.

(3) Die Angabe eines abweichenden Belastungskontos ist in Ziffer 2.1.5 der Anlage zu diesen Verfahrensregeln (Technische Spezifikation HBV-Individual) detailliert beschrieben.

(4) Die Berücksichtigung des abweichenden Belastungskontos führt dazu, dass – falls keine Leitwegsteuerung eingerichtet ist – Rücküberweisungen zu Gunsten des originären Belastungskontos (Debtor Account) gebucht werden und nicht zu Gunsten des tatsächlichen (abweichenden) Belastungskontos (Ultimate Debtor).

(5) Sowohl das originäre Belastungskonto (Debtor Account) als auch das abweichende Belastungskonto (Ultimate Debtor) müssen mit einer IBAN eines bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Kontos belegt sein.

2.4.3 Ausführung von Zahlungen

(1) Der Zeitpunkt der Ausführung von Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen ist abhängig von der Art der Zahlung.

(2) Für die weiteren Ausführungen gelten die nachfolgenden Begriffsdefinitionen:

- „Einreichungstag“ ist der Geschäftstag (Ziffer 1.5), an dem eine Zahlung innerhalb der festgelegten Annahmezeiten in das HBV-Individual eingeliefert wird, oder der folgende Geschäftstag, sofern die Zahlung nach dem Annahmeschluss eingegangen ist.
- „Ausführungstag“ ist der Geschäftstag, an dem die Bundesbank den Gegenwert für die Zahlung weiterleitet.

Die nachfolgenden Ausführungen gelten nur sofern alle anderen Ausführungsvoraussetzungen (inkl. ausreichender Deckung) erfüllt sind.

(3) Die Ausführung von Taggleichen Euro-Überweisungen erfolgt taggleich, d. h. Einreichungstag und Ausführungstag sind identisch.

(4) Bei AZV-Überweisungen zu Lasten eines bei der Bank geführten Euro-Kontos, erfolgt die Ausführung usancegemäß, d. h. der Ausführungstag liegt zwei Geschäftstage nach dem Einreichungstag. Die Belastung der Euro-Gegenwerte sowie der Versand der ausgangsseitigen SWIFT-Nachrichten erfolgen ebenfalls am Ausführungstag.

(5) Aus dem Ausland eingehende AZV-Überweisungen zu Gunsten eines bei der Bank geführten Euro-Kontos werden taggleich ausgeführt, d. h. Einreichungstag und Ausführungstag sind identisch.

(6) Für die Ermittlung der Euro-Gegenwerte wird der Umrechnungskurs des jeweiligen Einreichungstages zugrunde gelegt (vgl. Abschn. IV Unterabschn. D Nr. 2 Abs. 1 Satz 1 bzw. Abschn. IV Unterabschn. B Nr. 10 Abs. 2 Satz 3 AGB/BBk).

(7) Vordatierte Zahlungen:

Eine Vordatierung von Zahlungen ist nur bei Einlieferungen im SWIFT-Format (MX) über SWIFTNet FINplus möglich. In diesem Fall ist im Feld <InterbankSettlementDate> der MX-Nachricht ein Ausführungstag vorzugeben, welcher bis zu neun Geschäftstage nach dem Einreichungstag liegen kann.

Vordatierte Zahlungen, bei denen der vorgegebene Ausführungstag kein Geschäftstag ist, werden am darauffolgenden Geschäftstag ausgeführt, sofern dieser ebenfalls nicht mehr als neun Geschäftstage in der Zukunft liegt. Liegt der in der Zahlung vorgegebene Ausführungstag mehr als neun Geschäftstage in der Zukunft, wird die Zahlung storniert und der Einreicher mittels pacs.002 informiert.

- Für Taggleiche Euro-Überweisungen und aus dem Ausland eingehende AZV-Überweisungen ist der Ausführungstag
 - der in den Zahlungen vorgegebene Ausführungstag oder
 - der Einreichungstag, sofern der vorgegebene Ausführungstag bereits zurückliegt. Die Zahlungen werden in diesem Fall nicht zurückgewiesen, sondern mit dem Datum des Einreichungstags versehen und weiterverarbeitet.

Für die Ermittlung der Euro-Gegenwerte von aus dem Ausland eingehenden, vordatierten AZV-Überweisungen wird der Ankaukurs des Ausführungstages zugrunde gelegt (vgl. Abschn. IV Unterabschn. B Nr. 10 Abs. 2 Satz 4 AGB/BBk).

- Für AZV-Überweisungen zu Lasten eines Euro-Kontos ist der Ausführungstag der in den Zahlungen vorgegebene Ausführungstag, sofern der Einreichungstag mindestens zwei Geschäftstage vor dem vorgegebenen Ausführungstag liegt.

Liegt der Einreichungstag mehr als zwei Geschäftstage vor dem vorgegebenen Ausführungstag, beginnt die Bundesbank zwei Geschäftstage vor dem vorgegebenen Ausführungstag mit der Verarbeitung.

Sofern der Einreichungstag nicht mindestens zwei Geschäftstage vor dem vorgegebenen Ausführungstag liegt, werden die Zahlungen nicht zurückgewiesen, sondern am Einreichungstag verarbeitet. Ausführungstag ist dann abweichend vom vorgegebenen Ausführungstag zwei Geschäftstage nach dem Einreichungstag.

Für die Ermittlung der Euro-Gegenwerte wird der Verkaufskurs zwei Geschäftstage vor dem vorgegebenen Ausführungstag zugrunde gelegt (vgl. Abschn. IV Unterabschn. D Nr. 2 Abs. 1 Satz 2 AGB/BBk).

2.4.4 Deckung von Zahlungen

(1) In das HBV-Individual eingelieferte Taggleiche Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen werden nur bei vorhandener Deckung ausgeführt. Die Deckungsprüfung erfolgt unter Beachtung der nachfolgend aufgeführten Deckungsschlusszeiten am Ausführungstag separat für jede einzelne Zahlung.

Zahlungsart	Deckungsschlusszeiten	
	Sonstige Kontoinhaber	
	ohne BLZ	mit BLZ
Taggleiche Euro-Überweisungen	16.55 Uhr	Kundenzahlungen: 16.55 Uhr Bank-an-Bank-Zahlungen: 17.55 Uhr
AZV-Überweisungen	16.55 Uhr	-

Tabelle 4 – Deckungsschlusszeiten

(2) Nicht gedeckte Taggleiche Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen verbleiben bis zum Eingang der Deckung in einer Warteschlange. Sofern sich zum jeweiligen Deckungsschluss noch nicht gedeckte Zahlungen in der Warteschlange befinden, werden diese automatisch gelöscht; die Einlieferer werden je nach gewähltem Kommunikationskanal mittels gesonderter Nachricht informiert.

(3) EBICS-Teilnehmer erhalten für nicht gedeckte Einlieferungen einen Payment Status Report for Credit Transfer „pain.002-Nachricht“. Die Auslieferung der pain.002-Nachricht erfolgt in Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates als pain.002/SEPA-Nachricht bzw. als pain.002/Non-SEPA-Nachricht. Weitere Informationen können Ziffer 3.1 bzw. 3.2 dieser Verfahrensregeln sowie Ziffer 2.2 der Anlage „Technische Spezifikation“ zu diesen Verfahrensregeln entnommen werden.

(4) Bei Einlieferungen im Online-Banking über FinTS wird die „pain.002-Nachricht“ als Institutsmeldung zur Verfügung gestellt.

(5) Von SWIFT-Teilnehmern eingereichte Zahlungen werden mittels „pacs.002-Nachricht“ zurückgewiesen.

2.5 EU-Geldtransferverordnung

(1) Gemäß den Anforderungen der „Verordnung (EU) Nr. 2023/1113 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2023 über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers und Transfers bestimmter Kryptowerte“ (EU-Geldtransferverordnung) steuert die Bank in ihrer Rolle als Zahlungsdienstleister des Zahlers bei von sonstigen Kontoinhabern ohne Bankleitzahl eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen in **Drittstaaten** die folgenden Angaben zum Zahler automatisiert aus den bei ihr hinterlegten Kontostammdaten zu (vgl. Abschn. IV Unterabschn. C Nr. 1 (6) und Unterabschn. D Nr. 1 (4) AGB/BBk):

- IBAN, Name und Anschrift des Zahlers und
- sofern in den Stammdaten vorhanden, den LEI (Legal Entity Identifier) des Zahlers.

(2) Etwaige – im Zuge der Zahlungseinlieferung übermittelten – Angaben zum Zahler (Kontonummer, Name, Adresse, LEI) werden überschrieben. Ist keine LEI in den Stammdaten vorhanden, dafür aber in der Zahlungsnachricht, wird die Zahlung ohne LEI ausgeführt. Ist weder eine LEI in den Stammdaten noch in der Zahlungsnachricht vorhanden, wird die Zahlung ebenfalls ohne LEI ausgeführt.

(3) In Abhängigkeit vom Einlieferungsformat erfolgt das Zusteuern der Angaben zum Zahler auf Basis der

-
- IBAN des Zahlers aus dem Element <DbtrAcct><Id><IBAN> (XML-Format pain.001)

(4) Um die VO-konforme Übermittlung der Angaben zum Zahlungsempfänger sicherzustellen, prüft die Bundesbank bei Einlieferungen von sonstigen Kontoinhabern ohne Bankleitzahl im XML-Format (pain.001) zudem die VO-konforme Mitgabe der Kontonummer/IBAN des Zahlungsempfängers durch den Einreicher.

3 Elektronische Auslieferung von Nachrichten

3.1 Grundsätzliches

Das HBV-Individual liefert Zahlungsvorgänge und Nachrichtendateien an DFÜ-Einlieferer grundsätzlich per DFÜ aus. Die Initiative zur Datenauslieferung geht dabei grundsätzlich vom HBV-Individual aus. Lediglich bei der Kommunikation über EBICS erhalten sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl die Zahlungsverkehrsinformationen gemäß EBICS-Standard zur Abholung bereitgestellt, d. h. die Initiative zur Datenübertragung geht vom Kunden aus. HBV-Teilnehmer, die keine elektronische Auslieferung der Zahlungsverkehrsinformationen wünschen, erhalten diese per Druck auf dem Kontoauszug ausgeliefert.

3.2 Bereitstellung über EBICS

3.2.1 Überblick

Über EBICS werden nachfolgende Zahlungsverkehrsinformationen und Nachrichtendateien unter Verwendung spezieller EBICS-Auftragsarten elektronisch für sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl zur Abholung bereitgestellt. Hinweise zum Dateiaufbau finden sich unter Ziffer 2.2 (pain.002) und 2.3 (camt.054) der Technischen Spezifikation HBV-Individual.

XML-Format	EBICS-Auftragsart	BTF-Parameter	Bedeutung
camt.054	C54	„STM/DE//camt.054/ZIP“	Bereitstellung von Zahlungsinformationen für Zahlungseingänge im XML-Format
pain.002	CUZ	„REP/DE/URG/pain.002/ZIP“	Payment Status Report for SEPA Credit Transfer;
pain.002	AXS	„REP/DE/XCT/pain.002/ZIP“	Payment Status Report for Non-SEPA Credit Transfer

Tabelle 5 – Über EBICS bereitgestellte / ausgelieferte Zahlungsinformationen und Nachrichtendateien

3.2.2 Auslieferung von pain.002-Nachrichten

(1) Die Auslieferung von „pain.002-Nachrichten“ erfolgt in Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates

- entweder als „Payment Status Reports for SEPA Credit Transfers“ (SEPA-PSR) gemäß Ziffer 10.9 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen
- oder als „Payment Status Reports for Non-SEPA Credit Transfers“ (Non-SEPA PSR) gemäß Ziffer 3.2 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen.

(2) Einlieferungen im XML-Format Format „pain.001/CCU“ werden immer mit einer „pain.002/SEPA-Nachricht“ beantwortet. Hinsichtlich der für die „pain.002-Nachricht“ verwendeten Schemaversion wird nach dem Prinzip „Schema IN = Schema OUT“ verfahren.

Fehlerhafte „pain.001/CCU-Nachrichten“, die mit der Schemaversion pain.001.001.09 eingeliefert werden, werden mit einer pain.002.001.10/SEPA-Nachricht beantwortet.

(3) Einlieferungen im XML-Format „pain.001/AXZ“ werden immer mit einer „pain.002/Non-SEPA-Nachricht“ beantwortet.

3.3 Auslieferung im Online-Banking über FinTS

Am Online-Banking teilnehmende sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl erhalten keine Zahlungsverkehrsdateien. Ihnen werden im Rahmen des Online-Bankings Umsatzinformationen über die Umsatzanzeige sowie beleghaft auf dem Kontoauszug zur Verfügung gestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer (pain.002.001.10/SEPA) als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundeskbank angezeigt.

3.4 Auslieferung über SWIFT

Über den Kommunikationskanal SWIFTNet (FIN bzw. FINplus) werden folgende Zahlungs- und Nachrichtendateien an sonstige Kontoinhaber mit Bankleitzahl ausgeliefert.

SWIFT-Format	Zahlungs- bzw. Nachrichtendateien	Bedeutung
XML	pacs.008 (STP)	FI ⁸ to FI Customer Credit Transfer
	pacs.009	FI Credit Transfer
	pacs.009 COV	FI „Cover“ Credit Transfer
	pacs.004	Payment Return
	pacs.002	FI to FI Status Report – Negative Result
	camt.056	FI to FI Payment Cancellation Request
	camt.029	Resolution of Investigation
MT	MT 900/MT 910 ⁹	Confirmation of Debit/Credit
	MT n99	Free Format Message

Tabelle 6 – Auslieferung von Nachrichten im SWIFT - Format

Die verbindlichen und vollständigen Beschreibungen der bei Kommunikation über SWIFT(Net FIN bzw. FINplus) verwendeten Nachrichtentypen sind dem von SWIFT veröffentlichten „SWIFT FIN User Handbook“ (MT-Nachrichten) bzw. dem SWIFT CBPR + User Handbook (MX-Nachrichten) zu entnehmen.

⁸ Financial Institution

3.5 Gutschrift von Zahlungen

Die Gutschrift erfolgt an allen Geschäftstagen (Ziffer 1.5) untertäglich fortlaufend innerhalb der unter Ziffer 2.2 aufgeführten Annahmezeiten.

3.6 Avisierung von Zahlungen

Elektronisch ausgelieferte Zahlungen werden nicht gesondert avisiert.

4 Weiterleitung von Zahlungen

4.1 Angabe von zwischengeschalteten Zahlungsdienstleistern

Zwischengeschaltete Zahlungsdienstleister sind vom Einreicher zwingend mittels BIC zu adressieren. Abweichende Angaben werden im Zuge der Verarbeitung in HBV-Individual nicht beachtet.

4.2 Weiterleitung von Taggleichen Euro-Überweisungen

(1) In das HBV-Individual eingelieferte Taggleiche Euro-Überweisungen, bei denen der zwischengeschaltete Zahlungsdienstleister (sofern vorhanden) bzw. der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers oder sein Verrechnungsinstitut über TARGET erreichbar ist, werden grundsätzlich nach TARGET weitergeleitet (automatisierte Leitwegsteuerung nach TARGET).

Eine HBV-interne Weiterleitung an ein im hauseigenen Kontoführungssystem (KTO2) der Bundesbank geführtes Konto eines Zahlungsdienstleisters ist nur möglich, sofern die automatisierte Leitwegsteuerung nach TARGET ausgeschaltet wurde.

Je nach Einlieferungsformat gelten für die Weiterleitung von Taggleichen Euro-Überweisungen nach TARGET sowie das Ausschalten der Leitwegsteuerung die in den folgenden Abschnitten dargestellten Grundsätze.

(2) Einlieferungen im XML-Format pain.001/CCU

Im XML-Format „pain.001/CCU“ eingelieferte Taggleiche Euro-Überweisungen werden anhand der Abgaben zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers aus dem Feld 'BICFI'<CdtrAgt><FinInstnID><BICFI> oder – sofern bei von EBICS-Teilnehmern eingeleiteten Taggleichen Euro-überweisungen in den SEPA-Raum¹⁰ kein BIC angegeben wurde – auf Basis des von der Bank ermittelten – SEPA-BICs weitergeleitet.

Sofern es sich hierbei um einen über TARGET erreichbaren BIC¹¹ handelt, werden die Zahlungen nach TARGET weitergeleitet. Anderenfalls werden sie – sofern möglich – innerhalb des HBV-Individual abgewickelt. D. h., verfügt die Bank über eine direkte Korrespondenzbankverbindung zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers wird die Zahlung an diesen weitergeleitet. Ist dies nicht der Fall, wird die Zahlung an den von der Bank für das Land des Zahlungsempfängers bestimmten Hauptkorrespondenten weitergeleitet; ansonsten im Rahmen der REPAIR-Funktionalität des HBV-Individual storniert.

Ein Ausschalten der automatisierten Leitwegsteuerung nach TARGET ist für Einlieferungen im Format „pain.001/CCU“ nicht möglich.

¹⁰ siehe AGB/BBK Abschnitt I Nummer 28 Abs. 6

¹¹ außer dem BIC MARKDEFFXXX der Bundesbank oder dem BIC eines im RTGS-Directory als über die Bundesbank erreichbar veröffentlichten BIC-Inhabers (addressable BIC)

(3) Einlieferungen im XML-Format pain.001/AXZ

Im XML-Format „pain.001/AXZ“ eingeleistete Taggleiche Euro-Überweisungen werden anhand der Angaben zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers aus dem Feld 'BICFI'<CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> oder – sofern vorhanden – anhand der Angaben zum zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister aus dem Feld <IntrmyAgt1><FinInstnId><BICFI> weitergeleitet.

Sofern es sich hierbei um einen über TARGET erreichbaren BIC handelt, werden die Zahlungen nach TARGET weitergeleitet. Anderenfalls werden sie – sofern möglich – innerhalb des HBV-Individual abgewickelt. D. h., verfügt die Bank über eine direkte Korrespondenzbankverbindung zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers wird die Zahlung an diesen weitergeleitet. Ist dies nicht der Fall, wird die Zahlung an den von der Bank für das Land des Zahlungsempfängers bestimmten Hauptkorrespondenten weitergeleitet; ansonsten im Rahmen der REPAIR-Funktionalität des HBV-Individual storniert.

Das Ausschalten der automatisierten Leitwegsteuerung nach TARGET für im XML-Format pain.001/AXZ eingeleistete Taggleiche Euro-Überweisungen erfolgt auf Transaktionsebene durch Belegung des Feldes <IntrmyAgt1><FinInstnId><BICFI> mit dem Bundesbank-BIC „MARKDEFFXXX“. Zahlungen, die aufgrund des Ausschaltens der Leitwegsteuerung nicht verarbeitet werden können, werden mittels pain.002/Non-SEPA-Nachricht (Auftragsart AXS) zurückgewiesen.

(4) Einlieferungen im SWIFT-MX-Format

Im SWIFT-MX-Format eingeleistete Taggleiche Euro-Überweisungen werden anhand der Angaben im erstbelegten Feld der Felder <Intermediary Agent (1-3)> bzw. <Creditor Agent> weiterverarbeitet. Sofern dieses mit einem über TARGET erreichbaren BIC¹² bestückt ist und die Leitwegsteuerung nicht ausgeschaltet wurde, werden die Zahlungen nach TARGET weitergeleitet. Anderenfalls werden die Zahlungen – sofern möglich – innerhalb des HBV-Individual abgewickelt, ansonsten im Rahmen der REPAIR-Funktionalität des HBV-Individual storniert und der Einreicher hierüber mittels pacs.002 informiert.

Das Ausschalten der automatisierten Leitwegsteuerung für im SWIFT-MX-Format eingereichte Taggleiche Euro-Überweisungen erfolgt durch Voranstellen des BICs MARKDEFFXXX oder des BICs der kontoführenden Bundesbank-Filiale im Feld <BICFI> des erstgenannten „Intermediary Agents“.

4.3 Weiterleitung von AZV-Überweisungen

(1) In das HBV-Individual eingeleistete AZV-Überweisungen werden über das Korrespondenzbanknetz der Bank abgewickelt. D. h. verfügt die Bank über eine direkte Korrespondenzbankverbindung zum zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister (sofern vorhanden) bzw. zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers wird, die Zahlung an diesen weitergeleitet. Ist

¹² außer dem BIC MARKDEFFXXX der Bundesbank oder dem BIC eines im RTGS Directory als über die Bundesbank erreichbar veröffentlichten BIC-Inhabers (addressable BIC)

dies nicht der Fall, wird die Zahlung an den von der Bank für das Land des Zahlungsempfängers und die entsprechende Währung bestimmten Hauptkorrespondenten weitergeleitet.

(2) Einlieferungen im XML-Format pain.001/AXZ

Im XML-Format „pain.001/AXZ“ eingelieferte AZV-Überweisungen werden anhand der Angaben zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers aus dem Feld 'BICFI'<CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> oder – sofern vorhanden – anhand der Angaben zum zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister aus dem Feld <IntrmyAgt1><FinInstnId><BICFI> weitergeleitet. D. h., verfügt die Bank über eine direkte Korrespondenzbankverbindung zum Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers wird die Zahlung an diesen weitergeleitet. Ist dies nicht der Fall, wird die Zahlung an den von der Bank für das Land des Zahlungsempfängers bestimmten Hauptkorrespondenten weitergeleitet; ansonsten im Rahmen der REPAIR-Funktionalität des HBV-Individual storniert.

(3) HBV-interne Weiterleitung von eingehenden AZV-Überweisungen

Eingehende AZV-Überweisungen werden innerhalb des HBV-Individual ausgeliefert. Eventuell vorhandene HBV-Individual-interne Leitwege (Ziffer 4.4) werden beachtet, sofern die Leitwegsteuerung nicht durch das Voranstellen des BICs MARKDEFFXXX oder des BICs der kontoführenden Bundesbank-Filiale in der Zahlungsverkehrsnachricht ausgeschaltet wurde.

4.4 HBV-Individual-interne Leitwegsteuerung für eingehende Zahlungen

(1) Die HBV-Individual-interne Leitwegsteuerung ermöglicht eine von der Kontonummer/IBAN des Zahlungsempfängers im Kontoführungssystem KTO2 der Bundesbank abweichende Weiterleitung und Verrechnung von Zahlungen, z. B. an eine andere (übergeordnete) Stelle (Hauptkasse einer öffentlichen Verwaltung). Die Leitwegsteuerung ermöglicht es außerdem, Zahlungen zu Gunsten von geschlossenen Konten auf andere Konten weiterzuleiten.

Über HBV-Individual eingehende Taggleiche Euro-Überweisungen und AZV-Überweisungen werden unter Beachtung eventuell vorhandener HBV-Individual-interner Leitwege ausgeliefert. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die HBV-interne Leitwegsteuerung nicht durch das Voranstellen des BICs MARKDEFFXXX oder des BICs der kontoführenden Bundesbank-Filiale in der Zahlungsverkehrsnachricht ausgeschaltet wurde. Zahlungseingänge, die nicht innerhalb des HBV-Individual ausgeliefert werden können, z. B. weil sie unanbringlich sind, werden zurücküberwiesen.

(2) Anträge auf HBV-Individual-interne Leitwegänderungen (Vordrucke 4052 und 4053) sind über den zuständigen Kundenbetreuungsservice einzureichen. Die Deutsche Bundesbank teilt den Termin der erstmaligen möglichen produktiven Nutzung mit.

(3) Über jede Einrichtung bzw. Änderung eines HBV-Individual-internen Leitweges wird der Kunde mit einem Kontrollausdruck unterrichtet. Ergibt die Überprüfung des Kontrollausdruckes durch den Kunden Unstimmigkeiten, sind diese der Bundesbank unverzüglich auf telekommunikativem Weg mitzuteilen.